

Zum Bildband „33 PORTRAITS“ urteilt man in München wie folgt:

Dieter Hess, Bayern-2, **Hörfunk**, Kulturjournal, 31. Mai 2015, 18.05 – 19.30 Uhr:  
(Auszug)

"Scholz, ein Meisterporträtist, dessen Arbeitsweise mir von keinem anderen Lichtbildner bekannt wäre, nähert sich seinen – soll man sagen: Modellen? – in wochenlangen Prozessen sukzessive an, so als habe er nicht die Fotografie im Auge, sondern nur den Menschen im – Sinn.

Die Aufnahme, das Auslösen beschließt nur noch diese Näherungsbewegung, besiegelt das Verhältnis zwischen Fotograf und Porträtiertem. Das macht er seit 25 Jahren so, unbeirrbar langsam, unbeirrbar behutsam, aber auch fordernd. Immer in Schwarzweiß.

Sein letzter, ganz großartiger Fotoband „33 Porträts“ macht dies deutlich. Er ist in der Edition Schwarzweiß erschienen – in limitierter Auflage und in einer Druck- und Abbildungsqualität, die ihresgleichen sucht. Ob prominente oder vergleichsweise unbekannte Persönlichkeiten: Scholz erweist sich als Meister der diskreten Nähe, die Menschen auf seinen Bildern dürfen sich entfalten, ihre Züge, Falten, Schatten sprechen lassen. Sie bleiben sie selbst.

Mehr geht eigentlich nicht."

**Dr. Dieter Hess, Bayern-2, Kulturjournal, 31. Mai 2015**